

Deutsche Bahn

Nachbessern! GDL lehnt Angebot des Arbeitgebers ab

Nachbessern – das ist die Kernbotschaft der GDL, die sie der DB am 24. Mai 2021 auf deren „Angebot“ vom 17. Mai fristgerecht übermittelt hat.

Natürlich ist sich die GDL ihrer Verantwortung für das Eisenbahnsystem bewusst. Aus diesem Grund hat sie der DB entsprechend geantwortet und Lösungsvorschläge unterbreitet. Diese beinhalten eine allgemeine Entgelterhöhung in Höhe des Öffentlichen Dienstes, strukturelle Verbesserungen bei der Ausbildervergütung, Beibehaltung des ZVersTV, Vereinbarung einer individuellen Jahresschichtplanung, Tarifierung der Wasch- und Umkleidezeiten für die Werkstatt sowie die Anrechnung zusätzlicher Wegezeiten beim Einsatz an unterschiedlichen Einsatzorten (Stellwerke, Bahnhöfe) auf die Arbeitszeit. Dabei bildet der Eisenbahn-Flächentarifvertrag die Grundlage.

Die GDL bleibt bei der Forderung, alle Mitarbeiter im systemrelevanten Bereich der Eisenbahn zu tarifieren. Dazu zählt auch der direkte Bereich der Verwaltung.

Das unter dem Ergebnis der zuvor abgeschlossenen Einigung mit der Hausgewerkschaft liegende Angebot ist keine Grundlage für eine Verhandlung. **Wir haben die Forderungen unserer Mitglieder verstanden, die auch während der Corona-Pandemie jeden Tag ihren Dienst geleistet haben.** Die wirtschaftlichen Schäden haben definitiv andere zu verantworten als das Personal an der Basis.

Die DB hat nun Zeit bis zum 7. Juni 2021, um ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch zu legen. An diesem Tag tagen auch der Hauptvorstand sowie die Bundestarifkommission, um das weitere Vorgehen der GDL zu beraten und zu beschließen. Bringt der Arbeitgeber kein verbessertes Angebot, dann werden die Verhandlungen scheitern und unsere Gremien Arbeitskampfmaßnahmen beschließen.